



Der ver.di-Ortsverein Freiburg und das
kommunale Kino laden ein zum Film und
anschließenden Filmgespräch:

WATER MAKES MONEY

Regie: Leslie Franke, Herdolor Lorenz
Deutschland 2010 | 82 Min.

anschließend Filmgespräch
mit dem Hydrologen Phillip Grimm



Wasser ist neben der Luft, die wir atmen, das wichtigste Element für den Menschen und die Tier- und Pflanzenwelt. Am 27. Juli 2010 wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser von der Vollversammlung der UNO in die allgemeine Erklärung der Menschenrechte aufgenommen. Und doch wird das Wasser zunehmend den Geschäftsinteressen privater Konzerne unterworfen, die ausschließlich dem Wohl ihrer Aktionäre verpflichtet sind.

Die Folgen: rasant steigende Verbraucherpreise, Intransparenz und oft auch Korruption. Die Globalplayer haben aber auch gelernt. Sie bestreiten, etwas mit Privatisierung zu tun zu haben. Ihre neuen Geschäftsmodelle haben klangvolle Namen wie "Public Private Partnership" oder "Cross Border Leasing". Aber der Effekt ist der gleiche geblieben.

Der Film "Water Makes Money" dokumentiert, mit welchen Methoden sich Städte und Gemeinden die Kontrolle über ihr Wasser abhandeln lassen. Der Film zeigt, dass die unternehmerischen Risiken den Steuerzahlern aufgebürdet werden, der Gewinn aber privatisiert wird. Und er zeigt, wie es in etlichen Regionen gelungen ist, die Selbstbestimmung über das Lebenselixier Wasser zurück zu holen.



Wann: Dienstag, 21. Mai 2019 um 19:30 Uhr

Wo: Kommunales Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg

Eintritt: 7,00 € - Ermäßigt: 5,00 € - Kinder: 3,00 €

Weitere Informationen und Kartenvorbestellung unter:

https://www.koki-freiburg.de/filmreihen/1844/kooperation_mit_ver.di_-_kampf_ums_wasser